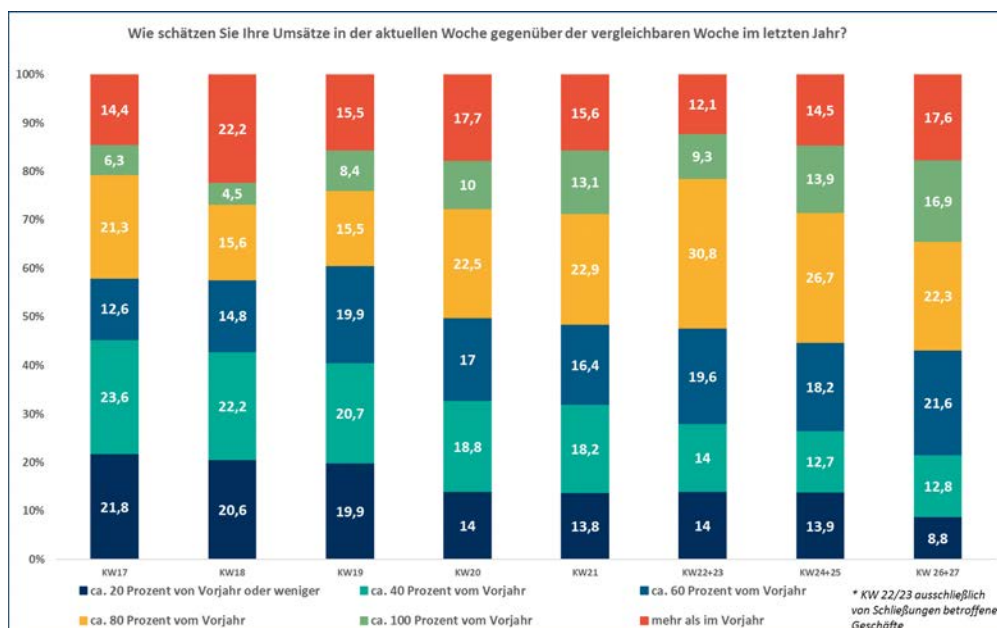
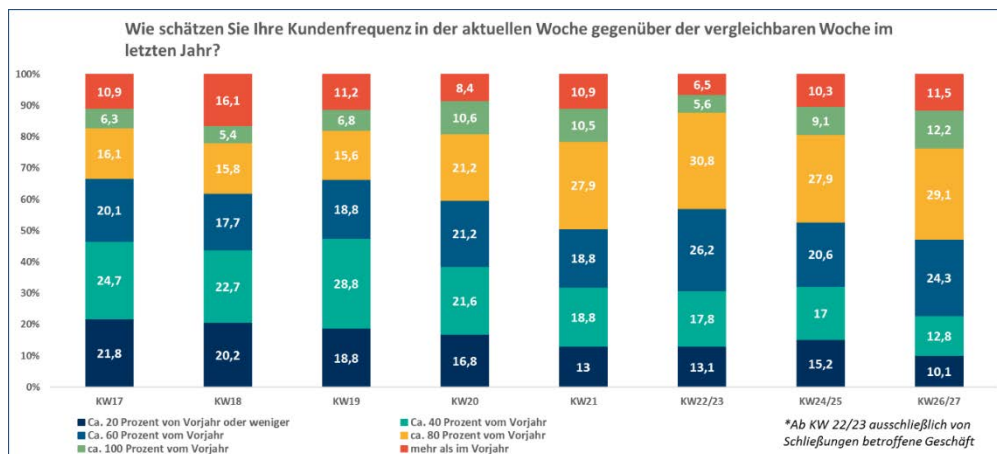


## Sondernewsletter vom 7. Juli 2020 || Corona: Umfrageergebnisse zur wirtschaftlichen Lage und Mehrwertsteuersituation

Sehr geehrte Damen und Herren,

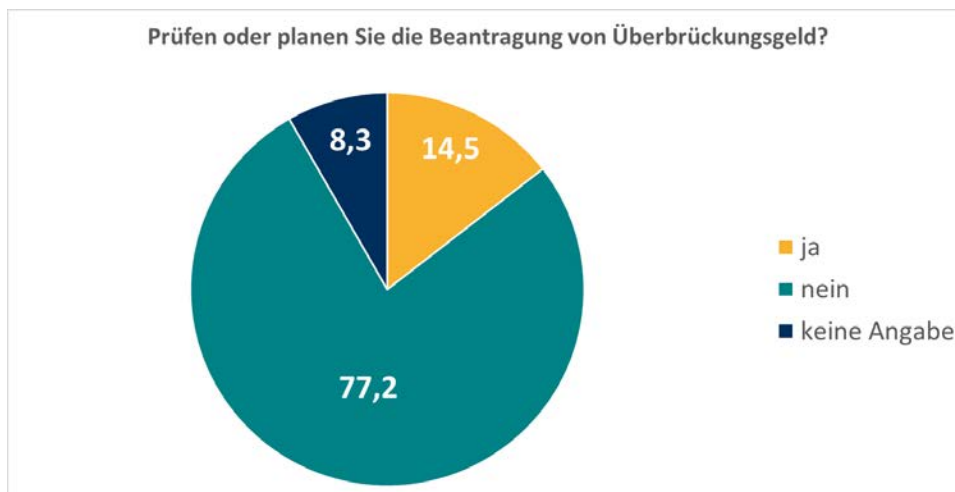
zunächst möchten wir uns wieder recht herzlich für Ihre zahlreiche Teilnahme an unserer Umfrage bedanken! Im weiteren stellen wir Ihnen gerne die Ergebnisse vor:

Unsere aktuelle Umfrage zur wirtschaftlichen Lage im Einzelhandel liefert bei Fokussierung auf die vom Lockdown betroffenen Unternehmen eine weiter positive Tendenz. So berichtete für die letzten beiden Wochen jedes zweite Geschäft von einem Frequenz- und Umsatzniveau von 80 Prozent und mehr gegenüber dem Vorjahr.

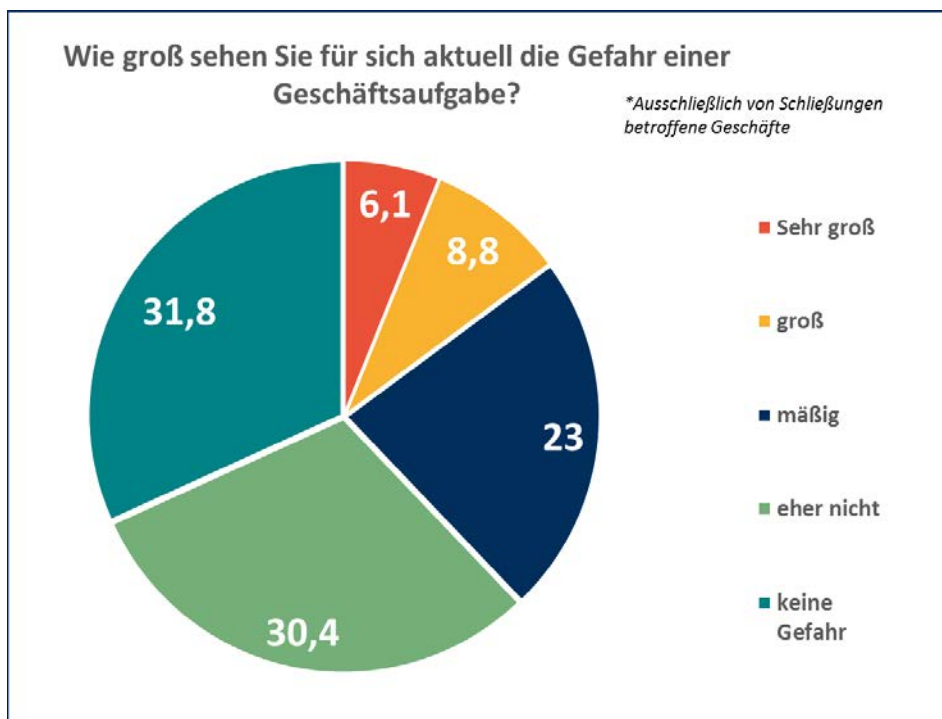


Die Einhaltung von Hygienemaßnahmen bleibt stabil auf hohem Niveau, weiterhin bereitet den Händlern jedoch die konsumtrübende Wirkung der Maskenpflicht Sorgen.

Nachdem vier Fünftel der Geschäfte die NRW-Soforthilfe beantragt hatten, rückt das Thema der Abrechnung in den Vordergrund. Während uns auch Meldungen erreichen, dass die Soforthilfe mitunter nicht (voll) in Anspruch genommen werden musste und damit (zumindest teilweise) zurückgezahlt werden, bereitet vielen Händlern Probleme, dass Personalkosten nicht abgerechnet werden können. Als neues Hilfsangebot kann nun das Überbrückungsgeld beantragt werden, aktuell geht jedoch nur jedes siebte Geschäft davon aus, eine Antragstellung zu prüfen.

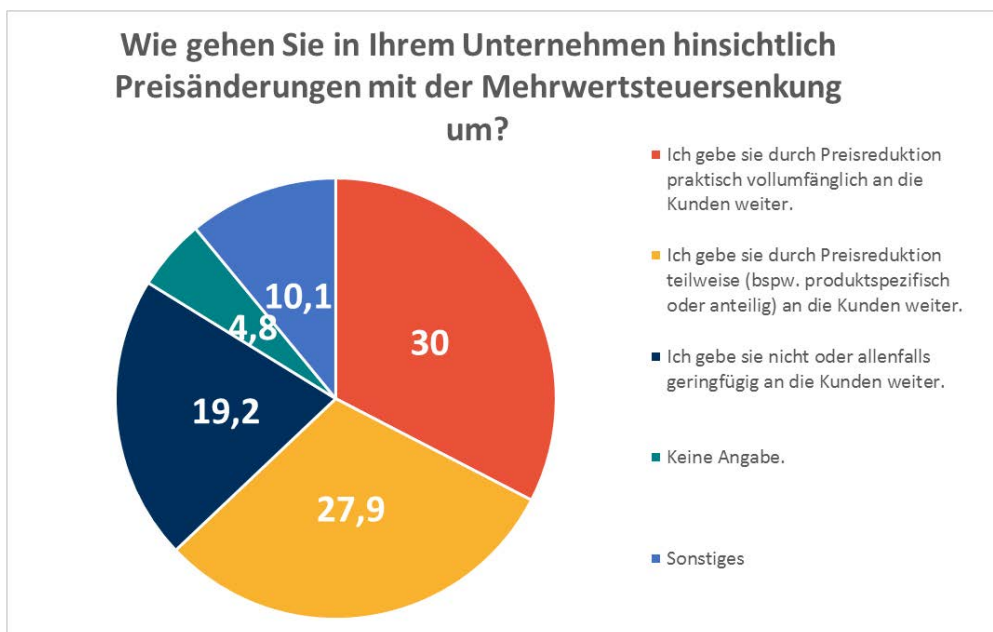


Auch die Sorge vor einer möglichen Geschäftsaufgabe hat nach einer leichten Zunahme in der letzten Befragung wieder etwas abgenommen. Fast jeder dritte Händler sieht sich aktuell „keiner Gefahr“ gegenüber, weiterhin schätzen jedoch rund 15 Prozent die Gefahr als „groß“ bis „sehr groß“ ein.



Zum Umgang mit der befristeten Absenkung der Mehrwertsteuer befragt gaben etwa zwei Fünftel an, diese vollumfänglich in Form von Preisreduzierungen an die Kunden weiterzugeben – auch unabhängig davon, ob das Geschäft vom Lockdown

betroffen war oder nicht. Geschäfte, die von Öffnungsverboten betroffen waren nutzen jedoch häufiger (21 Prozent gegenüber 16 Prozent) die Option, gänzlich auf Preisreduktion zu verzichten. Etwa jedes zehnte Geschäft wählt auch andere Varianten, beispielsweise die Auszahlung der Mehrwertsteuerdifferenz auf ein Bonuskartenkonto oder die Weitergabe an Spendenorganisationen.



Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Zu den wichtigsten Informationen und pragmatischen Hilfestellungen verweisen wir wie immer auf unsere [Corona-Sonderseite](#).

Mit besten Grüßen und bleiben Sie gesund!

Ihr  
**Handelsverband**

Karin Eksen  
Geschäftsführerin

Thomas Schäfer  
Geschäftsführer

NRW fördert Digitalmaßnahmen (12.000 €/ 10 % Eigenanteil): [Jetzt schnell sein: digihandel.nrw!](https://www.digihandel.nrw/)

Impressum

 [www.twitter.com/hvnrw](https://www.twitter.com/hvnrw)

Handelsverband Nordrhein-Westfalen Westfalen-Münsterland | Prinz-Friedrich-Karl-Straße 26 | 44135 Dortmund | Tel.: 0231/57 79 50 | Fax: 0231/52 10 90 | E-Mail: [info@hv-wm.de](mailto:info@hv-wm.de) | Vorstandsvorsitzender: Stefan Grubendorfer; Geschäftsführer: RA Thomas Schäfer | Vereinsregister AG Dortmund VR 2585 | Redaktion: RA Thomas Schäfer. Die in diesem Newsletter enthaltenen Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information: Für die enthaltenen Informationen sowie deren Nutzung übernimmt der HV NRW Westfalen-Münsterland keine Gewährleistung und keine Haftung. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie eine E-Mail an: [datenschutz@hv-wm.de](mailto:datenschutz@hv-wm.de).